



Schutzkonzept für das Gemeindepädagogische Forum

am 21. September 2026 in Haus Villigst

Die Evangelische Kirche von Westfalen entwickelt und lebt eine Kultur der Achtsamkeit zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor allen Formen der Gewalt, im Besonderen sexualisierter Gewalt und Grenzverletzungen.

Dabei gilt Achtsamkeit für alle Beteiligten: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Mitarbeitende, Leitungsgremien, sich selbst und anderen gegenüber sowie in den vorhandenen Strukturen. Wir achten die Persönlichkeit und Würde jedes Menschen und respektieren individuelle Grenzen.

In Wahrnehmung unserer Verantwortung für die teilnehmenden Kolleg*innen verpflichten wir uns im Rahmen des **Gemeindepädagogischen Forums** der Ev. Kirche von Westfalen zur Einhaltung der Standards, die nach dem **Kirchengesetz der EKvW zum Schutz vor sexualisierter Gewalt** (insbesondere Abstandsgebot, Abstinenzgebot, Meldepflicht) gelten.

Risikoanalyse und Maßnahmen

Am 21. September 2026 werden ca. 140 Erwachsene als teilnehmende und mitwirkende Kolleg*innen des **Gemeindepädagogischen Forums** erwartet. Bei den Teilnehmenden handelt es sich um beruflich Mitarbeitende nach der Ordnung für die Ausbildung und den Dienst der Mitarbeitenden in Verkündigung, Seelsorge und Bildungsarbeit (VSBMO) in verschiedenen kirchengemeindlichen, kreis- oder landeskirchlichen Anstellungsverhältnissen der Evangelischen Kirche. Das vorliegende Schutzkonzept bezieht sich auf diese Präsenzveranstaltung.

Aufgrund unterschiedlicher Rollen (Honorarreferenten, mitwirkende Kolleg*innen aus dem Vorbereitungsteam, Teilnehmende) können Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse untereinander entstehen. Vertrauensverhältnisse, die aufgrund regelmäßiger Zusammenarbeit entstehen, können für grenzverletzendes Verhalten ausgenutzt werden.

Alle beruflich Mitarbeitende in den gemeindepädagogisch-diakonischen Arbeitsfeldern sind gesetzlich verpflichtet, ihrem Arbeitgeber ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Mitarbeitende auf Honorarbasis legen je nach Art, Dauer und Intensität ihrem jeweiligen Träger vor Ort ebenfalls ein erweitertes Führungszeugnis vor, dieses ist hier der Fall. Haus Villigst ist ein Tagungshaus der Ev. Kirche von Westfalen, in dem auch zeitgleich andere Gruppen und Personen tagen.

Das Programm des **Gemeindepädagogischen Forums** umfasst Arbeit im Plenum Raum 8, Kleingruppenarbeit in den Seminarräumen von Haus Villigst sowie die gemeinsamen Mahlzeiten.

Programm 9.30 Uhr Anreisen und Stehkafee

10.00 Uhr Mutbürger*innen - Demokratie leben - es gelingt wegen Dir

Begrüßung durch **Barbara Eggert** und **Frank Fischer**

Andacht: **Katrin Göckenjan-Wessel**

10.30 Uhr Vortrag und Impulse: **Ali Can**, Sozialaktivist, Autor, Diversity Trainer

Ab 11:30 Uhr Begegnungs-Inseln: Zeit fürs Kennenlernen, Austausch, Fachlichkeit ...

12.30 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Workshops**

15.45 Uhr Impuls: **Demokratie-Segen: Dagmar Uzo** und **Niklas Niedermeier**

16:00 Uhr Ende und aus

Nutzung von Räumen

Die Veranstaltung findet in Haus Villigst statt. Tagungsräume sind Raum 8, der Bereich um den Empfang, die Kapelle und der Zwischenraum zwischen Raum 8 und Kapelle.

Weitere Seminarräume für Workshopphasen werden am Tagungstag ausgewiesen. Die Mahlzeiten werden im Speiseraum eingenommen. Dort befinden sich auch Toiletten.

Sexuelle Vielfalt

Verschiedenheit und Vielfalt: Die Ev. Kirche von Westfalen steht für sensiblen und achtsamen Umgang in Bezug auf sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – alle sind willkommen!

Verhaltenskodex

Alle Teilnehmenden erhalten einen Verhaltenskodex. Der Verhaltenskodex ist mit der Anmeldung zu bestätigen. Wenn der Verhaltenskodex nicht bestätigt wird, ist die Teilnahme ausgeschlossen.

Mit dem Inhalt der Selbstverpflichtungserklärung ist ein Rahmen für einen möglichst gewaltfreien und diskriminierungsarmen Umgang aller beteiligten Personen geschaffen, der sowohl in der präsenten als auch in digitaler Kommunikation gilt und die Ausnutzung von Macht- und Abhängigkeits- sowie Vertrauensverhältnissen so weit wie möglich verhindern soll.

Beschwerdemanagement

In Wahrnehmung unserer Verantwortung für den Schutz und das Wohlbefinden aller Teilnehmenden ist für die Dauer des **Gemeindepädagogischen Forums** ein Krisen- und Beschwerdemanagement eingerichtet. Alle beteiligten Personen haben das Recht, sich bei Grenzverletzungen, Gewalt und sexualisierter Gewalt an die Kontaktpersonen zu wenden.

Beschwerden, die sich auf die Durchführung des **Gemeindepädagogischen Forums** beziehen, Meldungen zu vermuteten Grenzverletzungen, Gewalt in jeglicher Form und Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung nehmen die Kontaktpersonen des **Gemeindepädagogischen Forums** entgegen. Diese Personen werden zu Beginn der Veranstaltung allen Teilnehmenden vorgestellt. Die Kontaktpersonen verpflichten sich, allen Beschwerden und Meldungen in angemessener Form nachzugehen.

Im Falle einer Vermutung von sexualisierter Gewalt verpflichten sich die Kontaktpersonen zur Einhaltung des **Interventionsleitfadens der Evangelischen Kirche von Westfalen**, dokumentiert die Vermutung und leitet im Fall eines Verdachts die notwendigen Maßnahmen nach KGSsG (Meldepflicht) ein.

Für die Dauer des **Gemeindepädagogischen Forums** sind als Kontaktpersonen benannt:

Niklas Niedermeier: 0170 45 16 840 niklas.niedermeier@afj-ekvw.de

Barbara Eggers: 0151 72 46 1953 barbara.eggers@ekvw.de

Verhaltenskodex Gemeindepädagogisches Forum 2026

Für mein Verhalten während des **Gemeindepädagogischen Forums** gilt:

- Mein Verhalten ist von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen geprägt. Ich achte die Persönlichkeit und Würde aller anwesenden Personen.
- Ich tue alles mir Mögliche dafür, dass während des **Gemeindepädagogischen Forums 2026** keine Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffe und andere Formen sexualisierter Gewalt möglich werden.
- Ich achte die individuellen Grenzen anderer in Bezug auf Nähe und Distanz.
- Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen aller anwesenden Personen.
- Meine Kommunikation ist respektvoll und wertschätzend, sowohl im direkten Gespräch als auch in der Kommunikation über soziale Netzwerke.
- Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes, rassistisches und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.
- Ich achte die Persönlichkeits- und Bildrechte aller anwesenden Personen. Ich frage, bevor ich Aufnahmen mache und veröffentliche (z.B. WhatsApp, Insta, TikTok usw.) sie nur nach Rücksprache und Zustimmung.
- Bei Programmpunkten, Aktionen etc. mit Körperkontakt zu anderen achte ich darauf, dass persönliche Grenzen nicht überschritten werden.
- Ich nehme Grenzüberschreitungen durch andere Personen bewusst wahr und vertusche sie nicht.
- Fehlverhalten anderer Personen darf ich jederzeit ansprechen, die Beschwerdewege sind mir bekannt.
- Ich weiß, dass sowohl ich als auch Betroffene bei konkreten Anlässen kompetente Hilfe bei den Kontaktpersonen bekommen können.



Verhaltenskodex Gemeindepädagogisches Forum 2026

Kontaktpersonen

Niklas Niedermeier: 0170 45 16 840 niklas.niedermeier@afj-ekvw.de

Barbara Eggers: 015172461953 barbara.eggers@ekvw.de

Ansprechstelle für Betroffene sexualisierter Gewalt der EKvW:

PfarrerIn Dr. Britta Jüngst

0521 594-208 (Sekretariat Frau Gonschior)

0151 57659323

britta.juengst@ekvw.de

Meldestelle und Fachstelle der Evangelischen Kirche von Westfalen

Marion Neuper

0521-594-381

meldestelle@ekvw.de

Postanschrift:

Evangelische Kirche von Westfalen

Landeskirchenamt

Altstädter Kirchplatz 5

33602 Bielefeld

Bundesweite zentrale Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt

in Kirche und Diakonie „.help“

Telefon: 0800 5040112

E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help

<https://www.anlaufstelle.help/>